

Die Deklaration Nachhaltigkeit ist ein im Rahmen der Initiative Phase Nachhaltigkeit entwickelter Leitfaden, mit dem sich Nachhaltigkeitsziele im Sinne einer ganzheitlichen Planung frühzeitig im Projekt definieren lassen. Das praxistaugliche Tool hilft allen am Bau beteiligten Verantwortlichen dabei, Schritt für Schritt ins Thema Nachhaltigkeit einzusteigen, die Bauherrschaft strukturiert in Nachhaltigkeitsfragen zu begleiten und die gemeinsam angestrebten Zielsetzungen nicht aus den Augen zu verlieren.

Die hier vorliegende Deklaration Nachhaltigkeit kann und soll keinen Vertrag ersetzen, sondern Anregungen dazu liefern, welche Nachhaltigkeitsziele bei der Planung im Blick behalten werden sollten. Diese Anregungen können daher bei der Ausformulierung des Planungsvertrags mit einfließen.

Die Initiative Phase Nachhaltigkeit wurde von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. und der Bundesarchitektenkammer (BAK) ins Leben gerufen. Erklärtes Ziel ist die Transformation der Planungspraxis hin zum Nachhaltigen Bauen als neuem Normal! Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen sowie Fachplanerinnen und Fachplaner aller angeschlossenen Disziplinen sind aufgerufen, den gemeinsamen Schulterschluss zu üben.

Warum gibt es die Initiative? Weil das Nachhaltige Bauen keinen Aufschub duldet, jedoch ein komplexes Thema ist. Weil es genug Klimamanifeste und unverbindliche Unterschriftenlisten gibt, es aber keiner alleine in der Baupraxis stemmen kann. Weil wir das Nachhaltige Bauen Schritt für Schritt lernen können. Weil wir Wissen, Erfahrung und Kompetenz im Bereich Nachhaltigkeit gemeinsam aufbauen, erwerben und teilen müssen. Weil es dazu starke Initiatorinnen und Initiatoren, Partnerinnen und Partner sowie Unterstützerinnen und Unterstützer braucht und viele, viele engagierte Mitsreiterinnen und Mitsreiter.

Sie sind noch nicht dabei?

Werden Sie Teil des Netzwerks gleichgesinnter Kolleginnen und Kollegen unter www.phase-nachhaltigkeit.jetzt

DEKLARATION NACHHALTIGKEIT

INNENARCHITEKTUR



Eine gemeinsame Initiative der
Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
und der Bundesarchitektenkammer

Projekt

Innenarchitekturbüro

Bauherr/Bauherrin

Ort

Datum

weniger wichtig

wichtig

sehr wichtig

Gemeinsam die Relevanz pro Nachhaltigkeitsziel besprechen und festhalten

NÄCHSTE SCHRITTE

Eine Initiative von:

Mit Unterstützung von:

UNSERE ANGESTREBTEN NACHHALTIGKEITSZIELE

Suffizienz

Angemessenheit 	Einfach Bauen 	Lowtech 	Umnutzung ermöglichen
Raum, Fläche und Materialität angemessen umsetzen	Qualitäten durch Reduktion von Materialien, Produkten und Verbindungen schaffen	Lowtech vor Hightech gemäß der Nutzung	Durch flexible Planung Mehrfachnutzung und Veränderbarkeit ermöglichen

Klimaschutz & Klimaanpassung

CO₂-Senken 	Graue Emissionen 	Einfach Nutzen 	Regionalität
CO ₂ -bindende Materialien einplanen	CO ₂ -Emissionen über den gesamten Lebenszyklus konsequent vermeiden	Optimiertes Betriebskonzept, robuste und energieeffiziente Technik einsetzen	Kurze Transportwege beachten, Einsatz lokaler Partner und Materialien fördern

Umwelt

Biodiversität 	Materialgewinnung 	Mikroklima 	Ressource Wasser
Artenvielfalt durch die Materialwahl in der Lieferkette sicherstellen und fördern	Nachwachsende Baustoffe und qualitätsvolle Produkte einsetzen	Oberflächen innen und außen durch Materialität positiv aktivieren	Wasser verwenden, nicht verschwenden

Zirkuläres Bauen

Dauerhaftigkeit 	Nutzen von Vorhandenem 	Product-as-a-service (Paas) 	Sortenreine Bauteile
Langlebige Produkte, Werkstoffe und Möbel einsetzen	Vorhandene Möbel und Materialien wieder- und weiterverwenden	Möbel und Bauteile nutzen statt besitzen, Hersteller in die Verantwortung nehmen	Trenn- und Reparierbarkeit bei Bauteilen und Möbeln beachten

Fokus Mensch

Gesundheitsfördernd planen 	Für Menschen planen 	Inspiration und Identität 	Zusammenarbeit im Projekt
Schadstofffreie Materialien einplanen und ergonomische Konzepte umsetzen	Material-/Farbwahl die akustisch, haptisch und optisch zum Wohlbefinden beiträgt	Durch Partizipation Räume formen, soziale Interaktion aller ermöglichen	Gewerkeübergreifend durch digitale Werkzeuge und analoges Miteinander

Baukultur

Bauen im Bestand 	Gestalterische Qualität 	Standortpotentiale nutzen 	Soziale Werte
Wert des Bestehenden respektvoll nutzen und einplanen	Zeitlose, variable und zukunftsfähige Räume und Ausbauten schaffen	Positiven Beitrag im Quartier schaffen, Identität nutzen und stiften	Gemeinschaft gestalten, ermöglichen und fördern